

Für alle Studierenden:

Die Seite zu Bildung, Weiterbildung und Karriere. Jeden Montag im Tages-Anzeiger.

Tages-Anzeiger

ALPHA

DER KADERMARKT DER SCHWEIZ

AUFLAGE 368 004 / TEL. 044 248 40 41 / STELLEN@TAGES-ANZEIGER.CH / WEITERE KADERSTELLEN: WWW.ALPHA.CH

Weitere interessante Stellenangebote finden Sie jeden Dienstag und Donnerstag im Tages-Anzeiger.

STELLEN-ANZEIGER

Tages-Anzeiger

ARBEITSLOSIGKEIT ALS MAKEL

Es braucht Einstellungsquoten für Stellenlose

Arbeitslosigkeit kann jeden treffen. Führungspersonen und HR-Verantwortliche sind gefordert, sich bei der Personalrekrutierung vom Jugendwahn zu verabschieden. Findet nicht rasch ein Umdenken statt, muss eine Einstellungsquote her für Arbeitslose und Berufsleute über 45. *Von Karin Müller (*)*

Viele definieren sich über ihren Job. Doch steht man plötzlich auf der Strasse, lernt man das Leben und seine Freunde von einer anderen Seite kennen. «Huu, arbeitslos? Das ist schlimm», kriegen frische Arbeitslose von ihrem Umfeld zu hören. Viele Kollegen gehen auf Distanz, als wäre es eine ansteckende Krankheit.

Die aktuelle Arbeitslosenquote in der Schweiz bewegt sich um knapp fünf Prozent. In Menschen ausgesprochen sind das 226 000. Unter diesen Personen ohne Arbeit sind längst keine Sozialfälle oder Bauarbeiter, sondern Bankdirektoren, Börsenhändler, CEOs, CFOs, Chefredaktoren, Kommunikationschefs etc. Diese Leute leben vielleicht etwas länger vom Ersparten, bis sie den Gang aufs Arbeitsamt wagen, doch sie alle landen dort früher oder später beim Arbeitsamt.

Obwohl dieser schleichende Wandel immer wieder in den Medien thematisiert wird, scheinen viele HR-Verantwortliche im Auswahlverfahren immer noch Menschen aus

dem EU-Raum zu bevorzugen, statt einem Arbeitslosen die Chance einzuräumen. Warum ist das so? Die gängige Vorstellung in Entscheidungsgremien lautet: «Nur die wenigsten werden unverschuldet arbeitslos. Mit dem oder der stimmt was nicht.»

Hinter jeder Bewerbung ist ein Mensch

Auch in den Köpfen von Verbandssekretären und Wirtschaftsführern scheint die Bedeutung der Arbeitslosigkeit noch nicht angekommen zu sein. Sie schreiben munter freie Stellen aus und sortieren arbeitslose Bewerber gnadenlos aus. Noch schlimmer wird es für Menschen, die über 45 Jahre alt und gut qualifiziert sind. Sie erhalten Tag für Tag Absagen. Dieser Fakt tut dem Ego ganz schön weh. Erst wenn Entscheidungsträger selbst ihren Posten verlieren, ändert sich etwas. Wer früher eine Führungsfunktion bekleidete und plötzlich von Personalstellen aussortiert wird wie eine lästige Stechmücke, fühlt sich gedemütigt. Hinzu kommt der normale

Ablauf, der von Arbeitslosenkasse und Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) vorgegeben ist. Stempeln gehen ist alles andere als «locker».

Hier ein kurzes Erklärstück, warum Arbeitslosigkeit nicht lustig ist: Betroffene melden sich beim RAV an. Statt sich ernsthaft um die Anliegen des Arbeitslosen zu kümmern, heisst es: «Ich habe 140 Leute, die ich betreuen muss und bin darauf angewiesen, dass Sie alles so machen, wie Sie es im Online-Kurs vermittelt gekriegt haben. Halten Sie sich nicht an die Regeln,

werden Sie sanktioniert.» Sanktion bedeutet weniger Geld.

Arbeitslosigkeit ist demütigend

Geradezu absurd sind die Bewerbungsregeln für Arbeitslose. Das RAV gibt eine genaue Anzahl Bewerbungen pro Monat vor. «Und sagen Sie jetzt nicht, in Ihrer Branche gäbe es gar nicht genügend freie Stellen, sonst muss ich Sie sanktionieren», erklärt die RAV-Betreuerin. Die Konsequenz: Sisyphusarbeit für alle Beteiligten. Und die Mailserver von Personalstellen quillen über. So bewerben sich im Schnitt rund 180 Personen auf eine einzige Stelle. Chance als Arbeitsloser? Praktisch null.

Eine Führungsperson, die ihren Job verloren hat, sinkt Monat für Monat ohne Arbeit ein Treppchen tiefer. Ein innerer Wandel beginnt. Plötzlich wird man äusserst flexibel, was Jobangebote anbelangt. Schwerer haben es jedoch Arbeitslose ab 45 Jahren. Galten sie im Berufsalltag als top qualifiziert und mit hoher Sozialkompetenz, heisst es vielleicht plötzlich: «Herr X ist zu alt. Er passt nicht ins Team. Knallen wir ihn raus.» Vielleicht hatte er ab und zu etwas zu laut mitgedacht oder seine Meinung offen kundgetan zu einem Projekt. Vielleicht

fühlte sich der jüngere Vorgesetzte schlicht unwohl mit einem erfahrenen Mitarbeiter im Team. Dann spielen Qualifikationen keine Rolle mehr. Kündigung. Ende.

Weg mit dem Praktikantenwahn

Was tun? «Stelle ausschreiben, Kosten tief halten – einen EU-Bürger einstellen. Die sind willig und günstiger.» So hörte ich es kürzlich in einem grösseren Unternehmen. Nur das Geld zählt. Das darf nicht sein. Es

(Fortsetzung auf der letzten Seite)

DIE LETZTE SEITE



Eine Fremdsprache vertiefen heisst...

...typische Gesprächssituationen vorbereiten. Ob im Hotel, beim Shoppen oder bei einer Vorstellungsrunde: Gespräche laufen oft nach demselben Schema ab und lassen sich deshalb mit wenig Aufwand vorbereiten. Ein paar nützliche Sätze und die wichtigsten Begriffe, auf einem A4-Blatt notiert und eingepreßt, können Wunder wirken. Auch wenn Sie sich dafür überwinden müssen: Sie werden es nicht bereuen, denn am Ende wird der Erfolg Sie beflügeln.

Aktuelle Bildungsangebote
Alpha-Seminare



Karin Müller: «Nur das Geld zählt.»

Internationales Rechnungswesen im Private Banking

Leiter/in Buchhaltung & Controlling

Betriebswirtschafter(in)/Wirtschaftsprüfer(in)

Das Unternehmen

Unsere Auftraggeberin ist eine etablierte, international tätige Privatbankengruppe. Professionalität, hohe Service-Qualität und ein breites Produktangebot, gepaart mit einer schlanken und effizienten Organisationsstruktur sind zentral für den Erfolg. Das internationale Service Centre und die Buchhaltung der Gruppe werden in Zürich betrieben. Überdurchschnittlicher Service in allen Bereichen und auf allen Stufen spielen eine entscheidende Rolle.

Die Aufgabe

Mit einem kleinen, eingespielten und motivierten Team sind Sie verantwortlich für das Accounting und Controlling von zwei Private Banks mittlerer Grösse (Schweiz und Singapur) inkl. des regulatorischen Reporting und der Management Information. Dies beinhaltet damit ein sehr anspruchsvolles und umfassendes Aufgabenspektrum vom Controlling bis hin zu detailliertem Reporting. Sie sind mit Ihrem Team auch an wichtigen Projekten beteiligt.

Der Kandidat/Die Kandidatin

Wir wenden uns an Fachpersonen, die eine fundierte Aus- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen und damit verbunden auch entsprechende Erfahrung aus dem Bankwesen mitbringen. Damit sind Ihnen alle Fachthemen bestens bekannt. Sie haben gute Kenntnisse in und ein grosses Flair für Informatik und können sich rasch in für Sie neue Applikationen und Tools einarbeiten (Access/Excel). Sie sind flexibel, verantwortungsbewusst, verlässlich und arbeiten genau und selbständig. Gute Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten und gutes Teamverhalten sind wichtige Eigenschaften. Neben Deutsch sind sehr gute Englischkenntnisse für das internationale Umfeld unerlässlich.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Walter Stürm, lic. oec. HSG, er steht Ihnen auch für weitere Auskünfte jederzeit zur Verfügung. Diskretion ist für uns Verpflichtung.

ECONAG

EXECUTIVE CONSULTING AG

Lindenstrasse 20/Postfach 568
8302 Kloten Telefon 043/255 41 14
E-Mail: wsturm@econag.ch



cablex
vernetzt in die zukunft

cablex baut und unterhält hochleistungsfähige ICT- und Netzinfrastruktur-Lösungen. Engagierte Mitarbeitende finden bei cablex interessante Herausforderungen in einem dynamischen Umfeld. Mit Ihrem Fachwissen und Engagement leisten Sie einen wesentlichen Beitrag, damit unsere Infrastrukturlösungen heutige und zukünftige Marktbedürfnisse erfüllen.

Key Account Manager

Ihr Job

Sie sind zentraler Ansprechpartner für Ihre Schlüsselkunden in der ganzen Schweiz. Zusammen mit dem Sales Team stellen Ihre Aktivitäten den langfristigen und nachhaltigen Ausbau entweder des Geschäftsbereichs Transport oder Energie sicher. Die Entwicklung von bestehenden Kundenbeziehungen und die Abklärung von heutigen und zukünftigen Kundenbedürfnissen stehen dabei im Vordergrund. Durch Ihre Marktbeobachtungen und Ihr aktuelles technisches Know-how, gelingt es Ihnen unsere Netzinfrastruktur- und Servicelösungen optimal zu positionieren. Sie erhalten die Möglichkeit, mit unseren Kunden ausserordentlich interessante Projekte zu begleiten und weiter zu entwickeln.

Ihr Profil

Als verhandlungsstarke, resultat- und lösungsorientierte Person haben Sie Erfahrung in der Betreuung von Key Accounts, idealerweise in der Bahntechnik- oder im Energieumfeld. Ihr fundiertes technisches Wissen im Netzinfrastrukturbereich sowie ihr betriebswirtschaftlicher Hintergrund auf Hochschulniveau machen Sie zum kompetenten Ansprechpartner unserer Kunden und Partner. Sie übernehmen gerne Initiative und Verantwortung und es macht Ihnen Freude cablex bei unseren Kunden, an Expertenforen, Kundenevents und Fachanlässen zu positionieren. Sie sind in der ganzen Schweiz reisefähig und kommunizieren sowohl in Deutsch wie in Französisch.

Ihr nächster Schritt

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Korinna Meylan, cablex AG, Head of Human Resources, Ostermundigenstrasse 99, 3006 Bern
oder per E-Mail an: korinna.meylan@cablex.ch

cablex AG . www.cablex.ch

(Fortsetzung Leitartikel)

braucht ein Umdenken in HR-Abteilungen. Gut qualifizierte Arbeitslose sind noch so gerne bereit, eine finanzielle Einbusse hinzunehmen, wenn sie dafür wieder in den Arbeitsprozess integriert werden.

HR-Mitarbeitende sind beeindruckt vom Leistungsausweis erfahrener Berufspersonen. Dennoch senden sie eine Absage. Warum wird nicht zuerst das Gespräch gesucht? Zwingend gefordert ist ein Umdenken in Wirtschaftsverbänden, Führungsgremien und HR-Abteilungen. Mit der Personenfreizügigkeit lässt sich nicht jedes Dilemma lösen. Sie kreiert stattdessen andere Missstände. Beispielsweise ewig mit Praktikanten zu arbeiten, statt mit Berufserfahrenen. Wichtiger wäre, Arbeitslose vermehrt zum Bewerbungsgespräch einzuladen und ihnen, bei einem Stichtestscheid, die Stelle zuzusprechen. Warum soll ein Arbeitsloser ein grösseres Risiko sein als ein EU-Bürger, der frisch in die Schweiz gezogen ist? Ein weiterer Aspekt bildet das Thema «Rentenalter 67». Wie bitteschön sollen ältere Berufspersonen im Arbeitsprozess verbleiben können, wenn sich die Schweizer Wirtschaft bereits 45-Jährigen gegenüber intolerant verhält?

Weil sich wohl so rasch nichts ändern wird, muss das Umdenken mittels Reglement erzwungen werden. Konkret meine ich damit die Einführung einer Einstellungsquote von über 45-Jährigen und von Menschen, die stempeln gehen. Jugendwahn in allen Ehren: Richtige Winner-Teams sind gemischte Teams. Männer, Frauen. Junge und Reifere.

(*) Karin Müller arbeitet als Kommunikationsberaterin und TV-Coach bei scheggpartner in Rotkreuz. (www.scheggpartner.com)

EINE FREMDSPRACHE VERTIEFEN HEISST...

N°21: Typische Gesprächssituationen vorbereiten

Von Dr. Verena Steiner

Vielleicht sträuben sich Ihre Nackenhaare bei meinem Vorschlag, einen Dialog für das Tandem, die Hotelrezeption oder einen Kleiderkauf vorzubereiten. Sie finden es spannender, solche Situationen spontan zu meistern statt Musterschüler zu spielen und brav das einstudierte Sprüchlein aufzusagen. Doch nur schon ein paar Schlüsselwörter und -sätze zu kennen, macht einen Unterschied.

Es geht dabei nicht darum, den Könner vorzugaukeln, sondern um etwas anderes: Sie möchten Ihre Kenntnisse anwenden; Sie möchten in der Zielsprache kommunizieren und sich mit Einheimischen unterhalten. Dabei werden Sie bald merken, dass Sie für das Gegenüber umso interessanter sind, je besser Sie sich ausdrücken können. Wenn Sie hingegen stockend sprechen und der Wortschatz nicht ausreichend ist, können Sie es dem Gesprächspartner nicht verübeln, wenn sich sein Interesse an einem längeren Gespräch in Grenzen hält.

Dazu kommt noch ein weiterer Punkt: Durch die Vorbereitung schaffen Sie sich sprachliche *Sicherheitsinseln*. Sie müssen nicht lange überlegen, was und wie Sie etwas sagen wollen. Dadurch bleibt im Kopf freie Kapazität, um besser auf das Gegenüber einzugehen und das Gespräch am Laufen zu halten.

Für welche Situationen möchten Sie Sicherheitsinseln schaffen? Angenommen, Sie haben einen Feriensprachkurs gebucht. In solchen Kursen gibt es jeweils zu Beginn des Unterrichts eine Vorstellungsrunde. Inmitten von unbekanntem Gesichtern ist man bereits froh, wenn man sich auch nur ein klein wenig vorbereitet hat. Man weiss besser, was man sagen will, kann ungezwungener sprechen und ist auch entspannt genug, um bei den anderen zuzuhören und aufzupassen, was sie von sich erzählen. Überlegen Sie sich deshalb im Voraus, was Sie über sich sagen möchten. Es soll etwas sein, das in den Köpfen haften bleibt und keinesfalls so nichtssagend tönt wie: «Ich wohne mit meinem Trüffelsuchhund in der Nähe von Zürich und reise mit ihm gerne in Länder, wo wir fündig werden.»



Dr. Verena Steiner wirkte als Dozentin und ist Autorin mehrerer Bücher (www.explorative.ch). Aktuell: «Exploratives Lernen. Der persönliche Weg zum Erfolg» (Pendo, völlig überarbeitete und erweiterte Neuauflage 2013).

Auch in einer Gastfamilie können Sie von Ihrer Vorarbeit profitieren. Im Gegenzug werden Sie vieles über die einzelnen Familienmitglieder und über die ganze Verwandtschaft erfahren. Bedenken Sie im Übrigen, dass die meisten Menschen lieber sprechen als zuhören und vor allem, dass sie gerne Anerkennung erhalten. Man wird Sie häufig fragen, ob Ihnen das Essen schmeckt oder ob Ihnen das Land oder die Leute gefallen. Stellen Sie sich darauf ein und üben Sie auf Vorrat, Komplimente zu machen, Dinge zu loben und Dankbarkeit auszudrücken.

Zur Selbstreflexion

1. Welche Gesprächssituationen könnte ich vorbereiten?
2. Wo finde ich entsprechende Mustersätze?
3. Was möchte ich von mir erzählen? Wie erzähle ich es, damit es Interesse weckt?

Folge 22 erscheint am 21./22. Juni 2014. Das Inhaltsverzeichnis der ganzen Serie: www.explorative.ch

AKTUELLE BILDUNGSANGEBOTE

MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich
Info-Veranstaltung: Lassen Sie sich von der Studienleitung über das Angebot informieren.
Datum: Montag, 23. Juni 2014
Dauer: 17.45 bis 19.15 Uhr
Ort: Werftstrasse, Luzern
Infos: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
www.hslu.ch/m129, Tel. 041 367 49 10



CAS .NET Web Applications 2014
Technologische/methodische Kernkompetenzen für den Entwurf und die Realisierung von verteilten Informationssystemen.
Datum: Freitag, 22. August 2014
Dauer: 20 Tage **Ort:** HSR Rapperswil/Zürichsee
Infos: Vorkurs 1, 14. und 21.6.2014, Vorkurs 2, 28.6.2014
www.hsr.ch/weiterbildung/, Tel. +41 55 222 49 21

CAS Risikoanalytik und Risiko-Assessment
Methoden der Risikoanalytik und des Risiko-Assessments verstehen, evaluieren und spezifisch einsetzen können.
Datum: Dienstag, 16. September 2014
Dauer: KW 38–49, dienstags **Ort:** ZHAW, 8400 Winterthur
Infos: ZHAW, School of Engineering, INE
www.ine.zhaw.ch/mas-irm, Tel. 058 934 47 50

CAS Notfall- und Krisenmanagement
Notfälle, Krisen und BCM erfolgreich managen durch professionelle Planung und Vorbereitung.
Datum: Mittwoch, 17. September 2014
Dauer: KW 38–49, mittwochs **Ort:** ZHAW, 8400 Winterthur
Infos: ZHAW, School of Engineering, INE
www.ine.zhaw.ch/mas-irm, Tel. 058 934 47 50

MAS in Software Engineering FHO
Weiterbildung in modernen Software-Engineering-Methoden und -Technologien, berufsbegleitend.
Datum: Dienstag, 7. April 2015
Dauer: 4 Semester **Ort:** HSR Rapperswil/Zürichsee
Infos: Nächste Infoabende: 10. und 19. Juni 2014, 18.15 Uhr
www.hsr.ch/weiterbildung/, Tel. +41 55 222 49 21

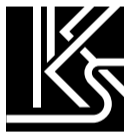
MAS Software-Produktmanagement
Nachhaltig erfolgreiche Entwicklung von Softwareprodukten, 3 Zertifikatskurse à 200 Std., Masterarbeit 300 Std., berufsbegleitend.
Datum: Montag, 14. September 2015
Dauer: 3 Jahre **Ort:** HSR Rapperswil/Zürichsee
Infos: HSR Hochschule für Technik Rapperswil
www.hsr.ch/weiterbildung/, Tel. +41 55 222 49 21

Detailinformationen und viele weitere Kurse ...

www.alpha-seminare.ch



Pädagogik/Psychologie/Sozialwesen



Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) sucht für das Schuljahr 2014/15 Lehrpersonen für folgende Fächer

Französisch/Spanisch (60-80%)

Spanisch (30-50%)

Wirtschaft und Recht (40-60%)

Sind Sie neugierig?

Weitere Informationen finden Sie unter www.sz.ch/jobs

Personalamt Kanton Schwyz

Postfach 1234
6431 Schwyz
www.sz.ch/jobs



Kanton Zug

Das Kantonale Sozialamt sucht per 1. Dezember 2014 oder nach Vereinbarung eine kompetente Führungspersönlichkeit als

Leiter/in Sozialdienst (80-90 %)

Als künftige/r Stelleninhaber/in übernehmen Sie eine interessante und anspruchsvolle Führungsaufgabe im Sozialwesen des Kantons Zug. Mit einem Team von 9 Mitarbeitenden sorgen Sie für eine optimale Beratung der Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlinge in der Abteilung Soziale Dienste Asyl.

Nähere Informationen finden Sie unter www.zg.ch/stellen.



Unterägeri

Krippenleiter/in 100%

Die Gemeinde Unterägeri mit rund 8500 Einwohnerinnen und Einwohnern ist ein attraktiver Wohnort für Familien. Für unsere Kinderkrippe Wichtelhaus suchen wir eine/n motivierte/n und verantwortungsbewusste/n Krippenleiter/in 100%. Nähere Informationen zu dieser interessanten Stelle finden Sie unter www.wichtelhaus.ch und www.unteraegeri.ch.

verein kirchliche
GASSENARBEIT
Luzern

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern sucht in Folge der Zusammenführung der **GasseChuchi und der Kontakt- und Anlaufstelle** per 1. Oktober 2014 oder nach Vereinbarung

eine Betriebsleiterin / einen Betriebsleiter (90%)

Die GasseChuchi/K+A verfolgt das Ziel, sucht- und arbeitsbetroffene Menschen zu betreuen.

Sie sind verantwortlich für die operative Leitung und die Personalführung von über 20 Mitarbeitenden. Sie verfügen über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit FH. Sie weisen langjährige Führungserfahrung und Erfahrung im Suchtbereich aus.

Für weitere Auskünfte und Infos: Fridolin Wyss, Geschäftsleiter (041 227 20 80), oder www.gassenarbeit.ch

Ihre Bewerbung senden Sie bis am **20. Juni 2014** an: Verein Kirchliche Gassenarbeit, Véronique Naji, Personalverantwortliche, Murbacherstrasse 20, Postfach 4352, 6002 Luzern oder per Mail an: veronique.naji@gassenarbeit.ch.



Das Amt für Volksschulen und Sport, Abteilung **Schulevaluation**, sucht per 1. November 2014 oder nach Übereinkunft eine/n

Schulinspektor/in (60-80%)

Sind Sie neugierig?

Weitere Informationen finden Sie unter www.sz.ch/jobs

Personalamt Kanton Schwyz

Postfach 1234
6431 Schwyz
www.sz.ch/jobs

